Thomas Chatwin

Papa on the rocks

Komödie, Schauspiel
3D 2H
1 Dek.
zur Verfilmung empfohlen

„Gab es keinen anderen, den sie auftauen konnten? Jemanden Nettes.

Eine zeitübergreifende Komödie zwischen bahnbrechenden Errungenschaften und den natürlichen Grenzen der Menschheit

Der ehemalige Tanzlehrer Harry Hillberg ist ein Weltwunder, eine medizinische Sensation. Einunddreißig Jahre nach seinem Tod läutet er putzmunter an der Tür seines Sohnes Thomas. Ein sechsundachtzigjähriger Fünfundfünfzigjähriger, direkt aus dem „Kühlhaus“, frisch „aufgetaut“ und flottgemacht. Harry ist der erste Mensch, bei dem die Kryonik, die Konservierung von Organismen, funktioniert hat. Niemand hat an seine Rückkehr „aus dem Eis“ geglaubt. Die Begrüßung mit der mittlerweile 75-jährigen „Witwe“ Anne fällt frostig aus. Sie hat nicht vergessen, dass der Womanizer sie zeit ihrer Ehe munter betrogen und ihr einen Schuldenberg hinterlassen hat. Und Thomas hat plötzlich einen gleichaltrigen Vater, der seine Verlobte Valerie anbaggert. Nur Enkelin Tessa freut sich über den coolen Opa, der da weitermachen will, wo er vor mehr als drei Jahrzehnten aufgehört hat. Doch ist das möglich in einer Welt, die sich so rasant verändert hat? Thomas Chatwins zeitübergreifende Komödie zwischen bahnbrechenden Errungenschaften und den natürlichen Grenzen der Menschheit.

Der Richter Thomas Hillberg traut seinen Augen nicht. Einunddreißig Jahre nach dem Tod seines Vaters steht derselbe leibhaftig vor ihm. Thomas hält die Erscheinung für eine Halluzination. Doch es ist Harry, der ehemalige Tanzlehrer und Frauenliebling, wie er leibt und lebt. Ein Sechsundachtzigjähriger im Körper eines Fünfundfünfzigjährigen, direkt aus dem „Kühlhaus“, aufgetaut und wieder flottgemacht. Der Vater fällt vom Himmel und der Sohn aus allen Wolken.

Harry ist ein Weltwunder. Er ist der erste Mensch, bei dem die Kryonik, die Konservierung von Organismen, funktioniert hat. Die Ärzte haben ihn aus dem Dornröschenschlaf erweckt.

Eigentlich sollte er bis zur Pressekonferenz das Institut nicht verlassen. Doch es wäre nicht Harry, würde er sich nicht voll ins Leben stürzen. Er kann es nicht erwarten, seine Liebsten in die Arme zu schließen. Allen voran natürlich Anne, seine „Witwe“. Doch die Begrüßung fällt - dem Aggregatzustand seiner letzten 31 Jahre entsprechend - frostig aus. Anne ist gar nicht erfreut. Plötzlich steht der Mann, der sie zeit ihrer Ehe betrogen und ihr einen Schuldenberg hinterlassen hat, im besten Alter vor ihr, während sie selbst im letzten Lebensabschnitt angekommen ist. Alle Verletzungen der Vergangenheit sind präsent wie vor dreißig Jahren.

Thomas ist in der Zwickmühle. Er hat seine Verlobte Valerie im Glauben gelassen, Harry wäre tot. Dabei ist die erfolgreiche Anwältin aus gutem Hause, eine Wahrheitsfanatikerin. Plötzlich ist Thomas so alt wie sein Vater und fürchtet den Konkurrenten. Zu Recht. Denn das Flirten hat Harry, der sich als Thomas‘ Cousin ausgibt, nicht verlernt. Beim Anblick Valeries versprüht er wie eh und je seinen Charme. Nur Enkelin Tessa freut sich über den neuen Opa.

Die fröhliche Wiederauferstehung bringt eine Überraschung nach der anderen. Während Harrys Freunde Greise sind, oder tot, erfährt er von neuen Familienmitgliedern, die vor seinem „Tod“ noch nicht existierten. Harry kommt aus dem Staunen nicht heraus. Es gibt keine Telefone und Schreibmaschinen mehr. Selbst das Geld, das er an einem sicheren Ort versteckt hat, ist nichts mehr wert. Die Welt hat sich verändert, er selbst nicht. Dabei will er jetzt alles anders machen und ein besserer Mensch werden. Er hat ja so viele Pläne! Doch der Weg zurück ist kein leichter Walzer, und das Leben ist ein Kommen und Gehen. Bei allem Fortschritt auf Erden scheint es in der obersten Etage doch noch jemanden zu geben, der ein Wörtchen mitzureden hat. Hat Harry dem Tod ein Schnippchen geschlagen? Wie lange wird sein Gastspiel auf Erden dauern?

Eine Zukunftsvision? Alles ist denkbar. Menschen werden konserviert und Jahrzehnte später ins Leben zurückgeholt. Der eine ist gealtert, während der andere da weitermacht, wo er aufgehört hat? Hört sich paradiesisch an, kann aber im Ernstfall ein mittleres Beben auslösen. Thomas Chatwin hat aus dem Thema Kryostase eine Komödie gemacht. Ein allseits geliebter und gehasster Womanizer kehrt nach über dreißig Jahren „aus dem Eis“ zurück und findet eine Welt vor, die ihm weit voraus ist. Und er ihr hinten nach. Eine komödiantische Auseinandersetzung über die Gezeiten des menschlichen Daseins.